

Kunst-Projekt für Erwerbslose im Zoo

Teilnehmer können sich kreativ und künstlerisch betätigen

Bremerhaven. Das Landesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“, der Zoo am Meer Bremerhaven, die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und So-

ziales und das Kunstatelier Wülbernstraße bieten von August bis Mai 2011 ein Kunst-Projekt für Erwerbslose an. Unter dem Titel „Leher malen im Zoo“ können sich

die Teilnehmer kreativ und künstlerisch betätigen. Am Ende des Kurses ist eine Ausstellung geplant. Infos und Anmeldungen unter ☎ 04 71 / 4 83 38 92.

Ungewohntes Bild in der ersten Etage des Bremerhavener Hauptbahnhofs: Das Bahnhofs kino ist verschwunden, die riesigen Fenster des Gebäudes sind wieder freigelegt. Wenn jetzt noch die Zwischendecke entfernt ist, hat der Bahnhof wieder eine richtige Empfangshalle. Doch bis dahin dauert es noch: Anvisierter Termin für die Fertigstellung der Empfangshalle ist April 2011. Anders sieht es mit den Fahrstühlen und der WC-Anlage aus: Seit letztem Mittwoch können Reisende in komfortablen Aufzügen zu den Bahnsteigen hinauffahren. Und die neuen Toiletten beenden die Ära der schmierigen Bahnhof-Klos. Auch sonst hat sich schon unglaublich viel getan: In den alten düsteren Fußgängertunnel fällt durch mehrere Öffnungen in der Decke erstmals Tageslicht. Helle Kacheln und ein frischer Wandanstrich tun ihr Übriges für ein freundliches Ambiente. Die Umbaukosten von insgesamt 4,9 Millionen Euro teilen sich das Land Bremen (zwei Millionen) und die Deutsche Bahn aus Fördermitteln des Bundes (2,9 Millionen Euro).



Foto: Is

isoschaum
Nachträgliche Wärmedämmung
☎ (0 47 45) 78 39 39
Runter mit den Heizkosten!

ISO-Team Bremerhaven GmbH · Drangstedter Str. 37
27624 Bad Bederkesa
Besuchen Sie uns im Internet unter www.isoschaum-bremerhaven.de

WÄRME-DÄMMUNG

Wir lösen Ihre Heizungs- und Sanitärprobleme!

Bösener
Heizungsbau und Kundendienst GmbH
27576 Bremerh.-L., Wilhelm-Busch-Str. 2, ☎ 04 71/41 13 52 + 41 13 22

**HEIZUNG
INSTALLATION
SANITÄR**

SANITÄR- & HEIZUNGS-SHOP

Für Heimwerker und Selbstbauer

Ausstellung mit mehr als 20 Bädern auf 300 m²

● oder fix und fertig aus einer Hand:

MANITZKY
HEIZUNG · SANITÄR

Bei der Franzosenbrücke 3 · Bremerhaven
(0471) 50 53 56 · www.s-u-h-shop.de

65066 VERGLASUNGEN ALLER ART

glasbau fliegler GmbH Junior
24-Std.-Notdienst
☎ 0 151-12 50 40 40
Krummhöfen 3 · 27580 Bremerhaven

GLASBAU

Tischlerei Oehmsen
Inh. C. Oehmsen

Tischlerei: Fenster · Türen · Innenausbau
Reparaturen · Beschlägeservice · Schlösser und Schließanlagen
Möbel-Instandsetzung und Aufarbeitung
Bremerhaven-L., Potsdamer Str. 34, ☎ 5 12 55

TISCHLEREI

Malerei-Innungsfachbetrieb

Quelle Horst-Dieter

27568 Bremerhaven · Jahnstr. 15 · Tel./Fax 04 71/5 24 03
Anstrich- und Tapezierarbeiten · Kunststoffbeschichtung und Kunststoffputze · Vollwärmedämmung · Fußbodenbeläge
Dekorative Wandgestaltung

MALEREI / LACKIERER

Reparatur- + Kunstglaserei

Die Zwei
H. Ihmels · M. Schwirtz · GbR
Löx · Hahnknöpp
...alles aus Glas

Tel. 04744/731347 - Fax: 731348

- ✓ Ganzglasanlagen
- ✓ Reparaturverglasungen
- ✓ Neuverglasungen
- ✓ Bleiverglasungen
- ✓ Spiegel incl. Montage
- ✓ Sandstrahlarbeiten
- ✓ Verriegelungstechnik
- ✓ 24h Notdienst

GLASEREI

Viel lauter als Vuvuzelas

Abschlusspräsentation: ADHSler haben fünf Monate experimentiert und getüftelt

Von Elena Boving

Bremerhaven. „Das war richtig, richtig, richtig, (...), super!“ – Positiver hätte das Urteil der zehnjährigen Charleen gar nicht ausfallen können. Das Mädchen ist eins von insgesamt elf Kindern, das am Bildungs- und Forschungsprojekt „Phänomenale Wissenschaft“ des Vereins „Stark mit AD(H)S“ teilgenommen hat (das SJ berichtete). Bei der Abschlusspräsentation in der Phänomenta zeigten die Jungen und Mädchen jetzt, womit sie sich in den vergangenen fünf Monaten beschäftigt haben.



Charleen hat das Forschungsprojekt „Phänomenale Wissenschaft“ richtig gut gefallen. Jetzt hofft die Zehnjährige, dass es mit Beginn des kommenden Schuljahres fortgesetzt wird.

Die Augen hinter einer überdimensional großen Brille geschützt, „braut“ der neunjährige Leu mittels Wasser und verschiedener Chemikalien „Bier“. Und auch die „Produktion“ von „Cola“ geht ihm dank des Gebrauchs verschiedener Mittelchen spielend leicht von der Hand. Die anwesenden Eltern, Großeltern und Geschwister belohnen seinen Experimentiererfolg mit Applaus, für den sich der quirlige Junge mit einer Verbeugung bedankt. Doch nicht nur Leu ist stolz auf seine Leistung. Auch Charleen, Florian, Paul, Cedric, Colin, Dustin, Lennart, Madleen, Anna und Marvin wissen genau, was sie tun, wenn sie vor den Augen ihrer Angehörigen Wasser- und Feuertornados erzeugen, Kunststoffröhren zum „Singen“ bringen – übrigens lauter als Vuvuzelas –, selbstgebaute Dinge präsentieren wie beispielsweise eine fliegende „Libelle“, einen Holzhocker,

einen Traktor nebst Anhänger oder gar eine „Kettenreaktionsmaschine“ in Gang setzen. „Ich bin so stolz auf meine Tochter“, sagt Charleens Mutter und ergänzt: „Dieses Projekt ist super. Es hat nicht nur meiner Tochter viel gegeben, sondern unserer ganzen Familie gut getan.“ Warum das so ist? Nun, alle teilnehmenden Kinder haben AD(H)S. Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung ist eine der häu-

figsten psychischen Auffälligkeiten im Kindesalter. Ihre Hauptmerkmale sind die Beinträchtigung der Konzentration und Daueraufmerksamkeit, eine Störung der Impulskontrolle sowie unter Umständen extreme motorische Unruhe oder Hyperaktivität. Die logische Konsequenz daraus ist, dass sich das Zusammenleben mit den Betroffenen schwierig gestaltet, Eltern und Lehrer oftmals überfordert sind und AD(H)Sler nicht unbedingt

die beliebtesten Menschen sind. „Hier ist das anders“, sagt die Mutter der Zehnjährigen. „Hier ist sie eine unter vielen. Hier herrscht für meine Tochter ein Stück weit heile Welt, weil sie sich nicht verbiegen muss, weil sie nicht auf das reduziert wird, was sie nicht kann, sondern für das gelobt wird, was sie kann.“

Nicht zuletzt deshalb hatte Dr. Maike Eggemann auch die Idee für dieses Projekt. Denn: Während ihrer therapeutischen Arbeit stellte die Diplompädagogin und Lerntherapeutin immer wieder fest, dass viele AD(H)Sler in Teilbereichen hochbegabt sind. Deshalb vertritt Dr. Eggemann auch die Meinung, dass die Begabungen der betroffenen Kinder als Ressource begriffen werden müssen, auf die die Gesellschaft nicht verzichten kann und auch nicht darf.

Ermöglicht wurde die Realisierung des Projektes sowie die bereits eineinhalb Jahre zurückliegende Gründung des Vereins „Stark mit AD(H)S“ durch eine Anschubfinanzierung der swb Bremerhaven. Unterstützt wurden die elf Jungen und Mädchen im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren dabei von zwei Mitarbeitern und dem Leiter der Phänomenta. Und auch eine Diplom-Psychologin war mit am Start, um bei Bedarf Frustrationen und Misserfolge der Kinder aufzufangen.

Bei so viel Begeisterung für das Projekt hofft Dr. Eggemann auf eine Neuaufgabe im kommenden Schuljahr. Die Phänomenta will das Projekt wieder unterstützen. Dennoch müssen weitere Sponsoren gefunden werden.



DEN EXPERTEN FRAGEN

Innehalten

Sommerzeit – Ferienzeit – ... und vielleicht für Sie auch Urlaubszeit!? Wo auch immer wir die Tage verbringen, unübersehbar leuchtet uns das Grün der Pflanzen und die Farbenpracht der Blumen entgegen. Gehen wir in den Supermarkt oder auf den Wochenmarkt, so finden wir dort eine Fülle an heimischen Früchten: Erdbeeren, Johannisbeeren, Kirschen... Vielleicht wird uns diese Fülle der Natur in diesen Tagen Anstoß zur Dankbarkeit. Dankbar sein für all das, was uns jedes Jahr aufs Neue in der Schöpfung zur Ernte und unserem Lebenserhalt bereit steht.

Dankbar sein und sich zugleich ein wenig in Gelassenheit üben dürfen, wie es im Matthäusevangelium heißt: „Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: ... Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.“ Seit ein paar Jahren ist ein Perlenband mit 18 Perlen, die „Perlen des Glaubens“ in Umlauf. Die wertvollen Glasperlen in verschiedenen Farben wollen helfen, sich zu erinnern, an die eigene Geschöpflichkeit, an Gott, die

Taufe und vieles mehr. Unter anderem ist an diesem Band eine wunderschöne dunkelblaue „Perle der Gelassenheit“. Sie will uns genau an diese Sorglosigkeit oder wie man es in der frühen Kirche genannt hat, die „heilige Gelassenheit“ im Sinne des Matthäus erinnern. Einmal nicht fragen, worum ich mich sorgen muss, sondern fragen, was ich lassen kann, loslassen, abgeben, vielleicht sogar den Händen Gottes anvertrauen kann. Auch dazu können diese Wochen uns einladen.

Unnötige Sorgen abgeben, loslassen, dankbar sein und zugleich den anderen nicht vergessen. Denn wie heißt es bei Matthäus weiter: „Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen“; – die Erde ist nicht uns allein gegeben.

Wenn uns also dieses in dieser Sommerzeit in besonderer Weise gelingt, dann ist uns vielleicht auch schon ein ganzes Stück Erholung vom Alltäglichen geschenkt.



Angelika Domdey, Katholische Theologin und Pastoralreferentin im Dekanat Bremerhaven.